

LIBERALE WERTE FÜR BERN UND DEN GROSSEN RAT: DER HOTELLERIESUISSE-DIREKTOR CLAUDE MEIER

«Lasst uns unser Erfolgsrezept wieder umsetzen!»

Claude Meier liebt die Vielseitigkeit der Bernerinnen und Berner. Diversität sieht er als Innovationstreiber. Deshalb plädiert der Direktor von HotellerieSuisse für die liberalen Grundwerte Offenheit, Respekt und Toleranz.

Er mag die Menschen. Claude Meier möchte sie unabhängig von ihrer Herkunft und gesellschaftlichen Stellung im Grossen Rat des Kantons Bern vertreten. Beruflich ist er sich dies gewohnt: Seit 2016 führt er als Direktor den Verband HotellerieSuisse an und steht für rund 3000 Hotelbetriebe ein, die rund 75 Prozent des Logiernächtaufkommens der Schweiz ausmachen. «Zusammen mit den zwei weiteren Arbeitgeberverbänden GastroSuisse und den Swiss Catering Association und den drei Arbeitnehmerorganisationen Hotel & Gastro Union, Syna und Unia tragen wir eine sozialpartnerschaftliche Verantwortung für über 240 000 Mitarbeitende», erklärt Claude Meier.



Sieht die Mannigfaltigkeit des Kantons Bern als grosse Chance für Fortschritt und Innovation: **Claude Meier**, hier mit seiner Patenhündin **Cléo**.

Foto: Ueli Hiltbold

Gefragt: Liberale Grundwerte

In der Rooftop-Bar eines Berner Hotels knuddelt er seine Patenhündin Cléo – sie gehört seinem Ex-Mann – und geniesst die spektakuläre Aussicht über die Hauptstadt bis zum Jura und den Alpen. Trotz seiner Begeisterung für Bern wirkt er ein wenig nachdenklich: «Unser Kanton ist wunderschön und strotzt dank seinen mannigfaltigen Bewohnerinnen und Bewohnern nur so von Diversität. Leider nutzen wir dieses Potenzial zu wenig und bremsen uns so selber aus.» Zu viele Menschen würden die Anliegen und Bedürfnisse der Andersdenkenden nicht ernst nehmen und die Gespräche mit ihnen gar nicht erst suchen. «Dieses Verhalten hat sich während der Pandemie verstärkt. Das Leben

in der eigenen «Bubble» aber widerspricht dem schweizerischen und bernerischen Erfolgsrezept, das aus meiner Sicht auch auf den liberalen Werten Offenheit, Respekt und Toleranz basiert. Für Claude Meier ist deshalb klar: «Lasst uns unser Erfolgsrezept wieder umsetzen!»

Das dies nicht einfach ist, ist ihm bewusst. Mit seinem auf drei Sternen beruhenden Programm – Claude Meier sieht sich quasi als «politisches Hotel» für alle liberalen Bernerinnen und Berner – will der seit seinem 14. Lebensjahr für die FDP tätige Macher mithelfen, dass dieser mentale Turnaround in Bern gelingt:

Erster Stern: Bildung / Wirtschaft

«Bildung und Berufsbildung sind Trümpfe für Bern und Elemente, die unseren Wohlstand mitermöglichen.» Claude Meier will sich dafür einsetzen, dass von den Grundschulen bis zu den Universitäten alle Bildungsinstitutionen stärker gefördert werden denn je. «So unterstützen wir die Wirtschaft und die Gesellschaft. Denn wer im Arbeitsmarkt eigenverantwortlich bestehen kann oder sogar ein Unternehmen führt, ist unabhängig.» Bildung ist für Claude Meier beruflich ein stetiges Anliegen. Sein diesbezüglicher Erfahrungsschatz lässt sich sehen: Als ehemaliger Geschäftsführer der Organisation der Arbeitswelt Oda Gesundheit Bern hatte er die operative Verantwortung über den kantonalen Verband mit dem Schwerpunkt der beruflichen Grundbildung und der höheren Berufsbildung im Gesundheitswesen des Kantons Bern inne. Später war er beim Kaufmännischen Verband Schweiz der Leiter Bildungspolitik und Mitglied in der vom Bundesrat gewählten Eidgenössischen Berufsbildungskommission EBBK. «Dabei konnte ich das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI mitberaten.» Auch selber bleibt der studierte Volkswirtschaftler und Executive Master of Business Administration Claude Meier nach vielen Weiterbildungen weiterhin am Ball. So hat er soeben ein CAS im Bereich Verwaltungsratsmanagement an der Universität Bern begonnen.

Zweiter Stern: Diversität / Brücken bauen

Im Kanton Bern leben über eine Million Menschen. «Deren Ansichten

und Meinungen sind so unterschiedlich wie ihre Herkunft und Lebensweise. Wenn wir alle Blickwinkel ernst nehmen und einbringen, sind wir als Kanton erfolgreicher», ist sich Claude Meier sicher. Dabei ist ihm die Förderung der Frauen genauso ein Anliegen wie der Respekt gegenüber der LGBTIQ-Community. «Alle bringen Stärken und Ideen ein; diesen gesellschaftlichen Diskurs müssen wir mit Empathie führen. Denn Innovation, Bewegung und Entwicklung entstehen dort, wo Meinungen aufeinanderprallen.» Bei HotellerieSuisse setzt sich Claude Meier entsprechend stark für eine vielfältige Betriebskultur ein und hat ein Mentoring-Programm für Frauen eingeführt. «Auch in den Sozialgesprächen mit den Arbeitnehmerverbänden und den Arbeitgeberorganisationen habe ich mich als Brückenbauer bewährt. Dies möchte ich auch als Grossrat tun; zwischen Jung – Teenager sollten bereits ab ihrem 16. Geburtstag wählen und abstimmen dürfen – und Alt, Stadt und Land, Arm und Reich.»

Dritter Stern: Mut für Bern!

Seit 21 Jahren lebt Claude Meier in Bern. Er schätzt in der Hauptstadt und im Kanton neben der Schönheit auch die Stabilität, die der Bevölkerung ein sicheres Leben ermöglicht. Er kritisiert aber eine gewisse Mutlosigkeit: «Mehr Esprit und Herzblut für neue Lösungen und Ideen sind in Bern gefragt denn je. Viele Menschen setzen sich – und dies finde

ich schade – für neue Ansätze nicht ein, weil sie sie zwar gut finden aber nicht an deren Umsetzung glauben oder sich vor Problemen fürchten.»

«Alle bringen Stärken und Ideen ein. Diesen Diskurs müssen wir führen.»

Claude Meier

gemeinsam können wir Bern zusätzlichen Schub verleihen und gesellschaftlich und wirtschaftlich weiter voranbringen, davon bin ich überzeugt!» Steuererleichterungen für Unternehmen und weniger Vorschriften wären für den FDP-Mann hierfür wichtige Voraussetzungen.

Freiheiten mag Claude Meier auch privat. Wenn er Zeit für Entfaltung oder Einkehr braucht, geniesst er Familie, Freunde und Hund, geht auf dem Gurten spazieren, malt mit Acrylfarben Gemälde oder entdeckt als Reisender fremde Länder und Kulturen.

Dominik Rothenbühler

Dieser Beitrag wurde von der Abteilung Commercial Content erstellt. Der Bärnerbär ist politisch unabhängig.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Claude Meier:
meier-claude.ch

HotellerieSuisse:
hotelleriesuisse.ch

Berufe Hotel und Gastro:
berufehotelgastro.ch

fdp-stadtbern.ch/wahlen-2022



Claude Meier sucht auch als Direktor von Hotelleriesuisse stets das Gespräch. Hier mit **Daniel Siegenthaler**, dem Direktor des Hotel Bern in Bern.